

## Nicht nur sieben Himmel

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,

Sohbet nach dem Jum'ua-Gebet, 20. Shawwāl 1430, Sonntag, 9. Oktober 2009

Allāh Allāh, Allāh Allāh, Allāh  
Allāh, Karīm Allāh  
Allāh Allāh, Allāh Allāh, Allāh  
Allāh, Karīm Allāh  
Allāh Allāh, Allāh Allāh, Allāh  
Allāh, Subḥān Allāh  
Allāh Allāh, Allāh Allāh, Allāh  
Allāh, Sulṭān Allāh

Podcast-Record: Abdul Hadi Parsdorfer, before-armedgeddon Nr. 284; Transkript v. arief dani <ariefdani@yahoo.com>; Übersetzung: H. Spohr.

Ich habe vor, *inshā'allāh* 70.000 Dergas zwischen dem Osten und dem Westen und weitere 70.000 zwischen dem Norden und dem Süden zu errichten ... Allāhu Akbar!

*As-salāmu 'alaykum!*  
Wir sagen: *A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-raġim, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm.*

O Leute, o ihr Gläubigen! Kommt und versucht, wahre Gläubige, echte Muslime zu

sein, wahre Diener des Herrn der Himmel. Wenn ihr das nicht tut, werdet ihr zu Staub werden, und auf jedes Atomeures Körpers wird eine schwere, schwere Strafe kommen – solch ein großer Aufruhr, daß, wenn er die Erde berührt, sie gar schmelzen könnte.

O Leute! Euch ist vom Herrn der Himmel eine Ehre gegeben worden, wie sie keinem anderen Wesen gewährt worden ist!



Postkarte Festung von Larnaka.

# W E E K L Y

dem anderen Schwierigkeiten bereitet. Jeder will alle Reichtümer erreichen und Gelder und Kontinente, *qārah*.

Wenn man zum Beispiel hundert Spielzeuge vor ein kleines Kind stellt und ein anderer sagt zu dem Kleinen: „Nein, nein, nein, das ist alles für mich, für dich ist nichts.“ – Was ist das für ein schlechter Charakter eines Menschen!

Jeder will alles erreichen. Darin ist keine Ehre für euch, und ihr könnt das nicht tun, und ihr könnt das nicht tragen! Wie viele heilige Verse lehren die Menschen oder versuchen, sie zu lehren, und führen so viele Beispiele an!

Wie Qārūn – er häufte so gewaltige Reichtümer an, daß allein die Schlüssel zu seinen Schätzen von sechzig Mauleseln getragen wurden, wobei man unter den Schlüsseln keinen finden konnte, der länger als zwei Zentimeter war – so groß war ihre Zahl. Was sagte er? „Alles für mich!“

Und der Herr der Himmel sprach zu Moses عليه السلام: „Schau und frage ihn: ‚Wer gab dir dies?‘“

Qārūn antwortete: „Ich habe diesen Reichtum durch mein Wissen und meine Fähigkeiten, durch meinen Verstand erworben. Es ist das Ergebnis des Gebrauchs meines Verstandes.“

Und dies machte den Herrn der Himmel zornig auf ihn, was Mūsā veranlaßte, ihn von der Erde verschlingen zu lassen. Sie verschlang ihn, und jeden Tag sinkt er tiefer. *Na'ūdhu billāh!*

O Leute, denkt darüber nach! Schluß damit, daß die Menschen betrunken sind! Nein, nein – ihr müßt allem entgegenwirken, das sie betrunken macht, *zāhiran wa bāḥina\**. Ja, mit ihrem physischen oder spirituellen Wesen sind sie ge-

zwungen, zu versuchen, das zu leben, was Qārūn sagte.

Und die Leute laufen jetzt, und einer bringt eine Zeitung, worin geschrieben steht, daß „George“ 100 Milliarden Dollar besaß, diese Wirtschaftskrise aber schuld daran ist, daß er zehn Milliarden Dollar verlor und er sich fragte: „Oh, wie kam das, daß ich es verlor?“

Bis zum Morgen entschwinden. [Mawlānā lacht.] Der Friedhof wartet, der Friedhof wartet.

O Leute! Kommt und denkt darüber nach. Wenn er von seinen 100 Milliarden dem Grünscheich bloß eine Milliarde gegeben hätte, hätte Grünscheich ihn retten können; aber nein, sie weinen: „Wir haben zehn Milliarden Dollar verloren.“

Und was ist Grünscheichs Bedeutung? Seine Aufgabe ist, von jenen Leuten zu sammeln, die zittern, ihre Reichtümer zu verlieren, ja. Gib, und er wird sagen: „Ja, o mein Herr, er gab mir eine Milliarde Dollar, macht nichts. Vergib ihm und erhalte ihn freigebig, *sakhiyy*.“

Seid den Menschen gegenüber freigebig! Allāh Allāh, Allāh Allāh. Das Gebäude dieser Welt ist gerade dabei, einzustürzen, und himmlische Strafe kommt. Erdbeben, Hurrikan und Tsunami kommen. Mehr kommt davon, und sie fürchten die Schweinegrippe. Wer sich fürchtet, soll Ṣadaqah geben, gebt Almosen, und es kann euch nicht nahekommen.

Aber sie sagen: „Nein, nein, nein, alles für mich!“

Nimm es mit dir und geh fort!

O Leute, jetzt ist eine zweite Epoche der Jahiliyyah, eine Zeit der Unwissenheit.

\* sichtbar und versteckt.

Die Leute denken nicht nach, sie lernen nichts. Sie weisen himmlisches Wissen von sich und leugnen alles, was mit Spiritualität zu tun hat. Und Allāh der Allmächtige beordert die Engel mit der himmlischen Peitsche.

O Leute in Ost und West! Heute sind wir hier und morgen nicht. Warum laßt ihr euch von der ökonomischen Krise so bekümmern? Wenn ihr beerdigt werdet, sind Haufen von Gold nutzlos.

O Leute! Kommt und hört, kommt und lernt, kommt und wendet es an! Kommt und haltet die himmlischen Befehle der Himmel ein! Ihr solltet in endlosem Frieden sein, hier und im Jenseits. In Freude und Vergnügen und Zufriedenheit, mit den Engeln zusammen sein.

O Leute! Kommt und folgt dem Leben des Propheten, und jetzt muß die Menschheit ganz besonders den Wegen des Siegels der Propheten folgen.

*Allahumma ṣalli wa sallim 'alā Nabiiyyinā Muḥammad 'alayhi salām, ṣalātan tadūmu wa tuhdā ilayh, ma' marri layālī wa ṭūli d-dawām.*

*Amīn. Fātiḥah!*

*Wa min Allāh at-Tawfiq. ♦*

### L I C H T B L I C K

SPOHR PUBLISHERS LTD

[www.spohr-publishers.com](http://www.spohr-publishers.com),

Redaktion

SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,

Eleftheriou Venizelou 9,

Cy-2540 Dali / Nikosia.

[salim@spohr.cc](mailto:salim@spohr.cc), [hagar@spohr.cc](mailto:hagar@spohr.cc)

in Verbindung mit

[www.before-armedgeddon.com](http://www.before-armedgeddon.com).

Bestellung über

[www.spohr-publishers.com](http://www.spohr-publishers.com)

V.i.S.P.: Salim Spohr.

Und wir sagen jetzt: *Alfu s-salāt, alfu s-salām ‘alayka wa ‘alā ālika wa aḥābika yā sayyid al-awwalīn wa-l-ākhirīn* [Mawlānā erhebt sich] – von der Vorewigkeit in Ewigkeit ist nur er allein in der Göttlichen Gegenwart, niemand anderes.

O Leute! Unser aller Leben läuft wie ein Fluß. Einige Flüsse werden vielleicht abgeschnitten, versanden, einige Flüsse fließen ewig. Aber unsere Leben sind wie Flüsse oder Bäche oder kleine Wasserkanäle. Versucht, himmlische Quellen zu erreichen, *manba‘*, und die Quellen erreichen *ḥawdan\** *mubārak*. Wo kommen sie her? Wißt ihr es? Nur Allāh weiß es. Im schwarzen Kontinent kommt es hoch, und ihm ist befohlen worden, hoch nicht herunterzufließen. Ja.

*Dastūr, yā Rijāl Allāh!* O Meister dieser Welt, gib uns Erlaubnis und deine Unterstützung und gewähre uns, eine Handvoll Leute anzusprechen. Eine Handvoll Leute; aber die Technologie läßt westliche Leute stolz sein. Die Technologie kann von hier bis in eure Ländern reichen. Wenn sie es hören wollen, mögen sie hören.

Ich bin unter zahllosen Dienern einer der schwachen. Ich bin schwach. Wenn zwei Leute mich nicht stützen, kann ich nicht laufen, aber der himmlische Befehl ergeht an Rasūlullāh ﷺ – [Mawlānā ehrt noch einmal den Propheten ﷺ, indem er sich erhebt].

Der heilige Befehl von den himmlischen Stufen ergeht an den Meister dieser Welt – denn alles, was in der Existenz ist, kann nur entweder Meister sein oder unter dem Befehl des Meisters stehen. Es gibt einen, der alles auf diesem Planeten

leitet, und die Leute denken: „Oh, unsere Welt! Und der Tag der Auferstehung kommt und der Tag des Gerichts, und die Menschen werden entweder auf der rechten Seite dem Paradies oder der Hölle zustreben, und danach ist es zu Ende.“

Zu Ende? Was denkt ihr? Glaubt ihr, der Schöpfer wäre so wie ihr? Was steckt dahinter, daß ihr sagt „zu Ende“? Die Größe eines Königs ist entsprechend seinem Königtum und seinem Herrschaftsbereich, ja. Was heißt das, wenn ihr sagt, wenn dies endet, gäbe es nichts mehr? Was wird Allāh tun? Von der Vorewigkeit bis in Ewigkeit erschafft er alles; Er erschafft zahllose Welten, zahllose Ozeane der Schöpfung, und jeder von ihnen hat in seiner Weite und Tiefe keine Grenze. Er ist Allāh.

Glaubt nicht, Allāh der Allmächtige sei, wie ihr denkt, daß Er sei, oder ihr es euch vorstellt. Allāh der Allmächtige ist außerhalb der Vorstellung, *taṣawwur*. Er ist der Schöpfer!

Wir sind jetzt auf diesem Planeten und schauen auf die Zeichen des Endes der lebenden Wesen auf diesem Planeten, da sie zu ihrem Ende kommen und dem Tag der Wiederauferstehung entgegengehen, was allein unsere kleine Welt betrifft. Darüber hinaus: Ozeane, Ozeane, Ozeane ...

Grünscheich, Sa’dullāh, was denkt Ihr über den Atlantischen Ozean? Wie viele Packen Wasser müssen dorthin gebracht werden? – Er weiß es. Was ist mit dem Pazifischen Ozean? Einer von unseren stolzen Wissenschaftlern wird vielleicht sagen, daß der Pazifische Ozean zu groß für den Atlantischen wäre. Was ist mit dem Indischen Ozean? Wie das ist, wissen wir nicht. Allāh läßt die Menschheit ihre Positi-

on verstehen. Wir sind so klein, aber *malkah* gibt uns Verständnis. Es betrifft nur diese Welt. Aber selbst in dieser Welt kommen die Menschen an kein Ende auf der Suche nach ihrer sonderbaren Schöpfung.

Wie kommt es, daß es so oder so ist, wie sie sich dreht, läuft, sich bewegt? Aber die Leute sind so stolz; wenn sie den Tropfen eines Ozeans kennen, werden sie stolz.

Allāh, Allāh! Allāh erschafft uns, Er erschafft uns und gibt uns solch eine Auffassungsgabe, *malkah*. Wir sind so klein, aber dies haben wir vom Herrn der Himmel gewährt bekommen. Solch eine Fähigkeit, zu sehen und zu verstehen, denn wir sind dazu erschaffen worden, etwas zu wissen, und uns ist solch eine Ehre gewährt worden, die Stellvertreter unseres Herrn zu sein.

Wer ist Stellvertreter? Er ist unter dem Ganzen dieser Welt und macht so: hoch oder runter. Das ist wahre Stellvertretermacht. Aber die Leute denken, daß sie wahre Macht nur durch Essen oder Trinken erwerben würden. Wenn so etwas durch Essen oder Trinken käme – die Tiere essen und trinken ebenso, sogar mehr als wir –, aber sie wissen nichts. Doch, sie wissen etwas. Sie kennen ihren Schöpfer, und sie preisen ihren Schöpfer.

Wir leben jetzt in einer Zeit, da die Leute sich nicht darum bemühen, mehr über sich und über die sieben Himmel über ihren Köpfen zu wissen. Sie denken, es gäbe nur sieben Stufen, sieben Himmel, die wir vielleicht kennen. Es gibt für Allāh nicht nur ein Set von sieben Himmeln. Kann Er nicht auch 70 Himmel herbeibringen! Doch. Er mag sagen „Sei!“, und sie kommen. Wenn Seine Göttliche Gegenwart sagt: „Kommt in die Exi-

stanz, siebzigtausend Himmel, siebzig Millionen Himmel, 70 Milliarden und 70 Billionen Himmel!“, dann müssen sie da sein. Aber wir sind so faule und betonköpfige Leute. Wir verstehen nicht und fragen auch nicht, um zu wissen. Alles ist in heiligen Büchern erwähnt, und im letzten der heiligen Bücher, dem heiligen Qur‘ān Karīm, steht:

*mā farratnā fi l-kitābi min shay*  
[al-An‘ām, 6:38]

Nichts haben wir in diesem Buch ausgelassen.

[Mawlānā erhebt sich:]

„Alles erwähnen Wir im heiligen Buch, o Muḥammad, Ich gewährte es Dir, o Mein Meistgeliebter!“

[Mawlānā setzt sich.]

Fragt nicht, wer er ist. Was wißt ihr? Er ist allein der meistgeliebte, meistgeehrte, meistgepriesene Eine in der Göttlichen Gegenwart. Die Göttliche Gegenwart ist eine Sache, und die Gegenwart der himmlischen Stufen ist so anders. Aber nur einer hat den Schlüssel für alles, was in die Existenz kommt, und es muß durch jenen hindurch kommen – *raghman ‘an anfahim* – trotz jener, die neidisch sind, wenn wir Sayyidinā Muḥammad ﷺ Ehre erweisen – das macht nichts.

Esel werden nicht wütend, wenn wir sagen: *Aṣ-salātu wa s-salām ‘alayk, yā rasūlullāh, khātam an-nabiyīm!* Die ganze Schöpfung auf diesem Planeten wird so glücklich, außer denen, die unter ihrem schlimmsten egoistischen Befehl stehen.

O Leute! Was wir sagen wollen ist *ta‘zīm*, ein Lobpreis auf Seine absolut majestätischen und zahllosen Herrschaftsbereiche. Wir sagen das von weit weit her. Was kann man über einen Nachtstern, einen Stern, sagen? Was könnt ihr über ihn

sagen? Ihr wißt es nicht, ihr lebt nicht auf ihm. Aber der Mensch ist so stolz, und Allāh liebt das niemals:

Er mag Seine Diener demütig, denn es ist unmöglich, Dienerschaft auszuüben, ein wahrer Diener zu sein, wenn nicht der Stolz verschwindet. Stolz stößt den Menschen aus den himmlischen Herrschaftsbereichen des Herrn. Wir müssen uns ändern.

Von der Zeit des Siegels der Propheten an bis heute sind es 15 Jahrhunderte. Nun wird es nach einer Weile beendet sein, nach einer kurzen Zeit wird diese Manifestation oder Erscheinung, *tajallī*, zu Ende gehen. Es wird enden, und so wie unser Schöpfer, der Herr der Himmel, der Herr der Göttlichen Gegenwart, ihr befiehlt, in der Existenz zu sein, so wird die Menschheit zu einem Ende kommen. Zu einem Ende! Unsere Welt ist nur vorübergehend, nur eine vergängliche Welt, und sie wird ihr Ende erreichen. Und wer in den Ozean der Macht und die gewaltigen Ozeane kommt, wird in sie hineinlaufen – und Ende! *Subḥān Allāh, Sulṭān Allāh!*

Wenn wir darüber sprechen, vom Anfang an, dem ersten Tag, da der Mensch auf der Erde ist, bis zum Letzten Tag, könnt ihr es nicht beenden! Aber die Leute nehmen einen falschen Weg, und sie fragen nicht nach solch einer geheimen Wirklichkeit, *daqīqayn*, die in himmlischen Ozeanen ist. Ich kann nicht „göttlich“ sagen, solchen Sprachgebrauch verbieten sich die Meister, „göttlich“ gilt nur für einen.

Gewaltige Macht wurde Seinem meistgeliebten und wahren Stellvertreter in der ganzen Schöpfung vom Anfang bis zum Ende gewährt und er-

scheint in ihm. Denkt nicht so viel über diesen Punkt nach, ihr könntet euren Verstand verlieren, und es könnte euch ins Irrenhaus bringen! Wie ist es doch dem Grünscheich geschehen: Er dachte nur darüber nach, und sein Verstand lief davon. Deshalb bringen wir ihn in ein Gefängnis, in ein *khusūṣiyy*, eine Privatzelle, wo er etwas über Atome erfahren kann. [Mawlānā lacht.]

O Leute, Allāhs des Allmächtigen Befehl ist: *lā tuẓlamū* – begehrt keine Unterdrückung! Er sagt: „Das ist Mein Befehl für die ganze Schöpfung hier und im Jenseits! Sei keine Unterdrücker!“ Das steht in allen heiligen Büchern geschrieben, ist in ihnen erwähnt und befohlen: im Alten Testament, Neuen Testament, den Zehn Geboten, den Psalmen und in der abschließenden heiligen Schrift des Heiligen Koran. Vom Anfang bis zum Ende wird den Leuten darin gesagt:

„Seid keine Unterdrücker, denn Ich bin nicht ein Schöpfer, der seine Geschöpfe unterdrückt! Niemand kann sich beschweren: ‚Allāh der Allmächtige unterdrückt mich!‘“

*Astaghfirullāh, astaghfirullāh!*

„Ich unterbinde es. Es gibt nur eine Sünde, in Meiner himmlischen Gegenwart: Unterdrücker zu sein. Ich bin zornig darüber, daß die Menschen sich gegenseitig unterdrücken, und Ich werde Rache an jenen Leuten dafür üben, daß sie ständig an den Geschöpfen des Herrn der Himmel Rache üben!“

Und jetzt sagen die Leute, dies sei die höchste Stufe der Zivilisation, und ich sage, nein, statt dessen habt ihr die höchste Stufe der Wildheit erreicht! Mit anderen Worten: Ihr seid am wildesten. Jetzt leben wir in der schlimmsten Zeit, da von den Leuten jeder

\* *manba‘* = Quelle, Ursprung  
*ḥawd* = (Sammel)becken